Spinne des Jahres

Ab dem Jahr 2000 wird es eine “Spinne des Jahres” geben. Für dieses Jahr wurde die Wasserspinne - *Argyroneta aquatica* (CLERCK 1757) - ausgewählt.

Auf einen Vorschlag von Theo Blick, eine “Spinne des Jahres” zu wählen, wie es für entsprechende Tier- oder Pflanzengruppen schon längere Zeit üblich ist, schickte ich einen entsprechenden Entwurf per Email an den Vorstand, die AG-Sprecher und einige andere Personen (CH, A). Die Idee wurde durchgehend positiv aufgenommen. Da das Jahr 2000 für den Beginn einer solchen Aktion geradezu prädestiniert schien, die Zeit aber für eine allgemeine Wahl zu knapp wurde, fügte ich dem Entwurf kurzerhand den Vorschlag von Martin Kreuels hinzu, die Wasserspinne *Argyroneta aquatica* - gleichsam das “Wappentier” unserer Gesellschaft - für das Jahr 2000 zu benennen. Auch dieser Vorschlag wurde von allen angenommen. Mit dieser Art wird eine in Deutschland stark gefährdete Art (Rote Liste 2) in den Mittelpunkt gerückt, die die Intention einer solchen Aktion gut vertritt.

Neben der allgemeinen Popularisierung der Tiergruppe in der breiten Bevölkerung durch die Vorstellung einzelner Arten - ganz im Sinne unserer Vereinsziele - birgt die “Spinne des Jahres” einen weiteren interessanten Nutzen für die Arachnologen selbst: durch die Auswahl jeweils einer Spinnenart (oder eines Artenpaares, z.B. beide *Eresus*-Arten) kann die Arbeit an den Verbreitungskarten stückweise vorangetrieben werden, indem die Suche bzw. die Meldungen von Fundorten auf diese Spinne(n) besonders konzentriert wird. Die zur Zeit bekannte Verbreitung in Deutschland zeigt die abgebildete Karte, die Aloysius Staudt aus den bisher vorliegenden Daten (siehe Literaturliste) erstellt hat. Wenn jemand noch nicht verzeichnete/publizierte Fundstellen bzw. Literaturzitate mit Angaben zur Verbreitung, Ökologie oder Biologie kennt, möge er sie bitte an untenstehende Adresse schicken. Nach einem Jahr wird ein kurzer Bericht und eine Karte mit allen neuen Fundpunkten publiziert werden.

Eine weitere Aufgabe wird sein, ein Faltblatt zu erstellen, in dem über Biologie, Verbreitung und Gefährdung der Spinne des Jahres allgemeinverständlich informiert wird. Dieses Informationsblatt richtet sich an die allgemeine Öffentlichkeit. Diese Informationsbroschüre wird mit dem Sommer-Heft der Arachnologischen Mitteilungen u.a. an alle Mitglieder

Argyroneta aquatica (CLERCK, 1757)

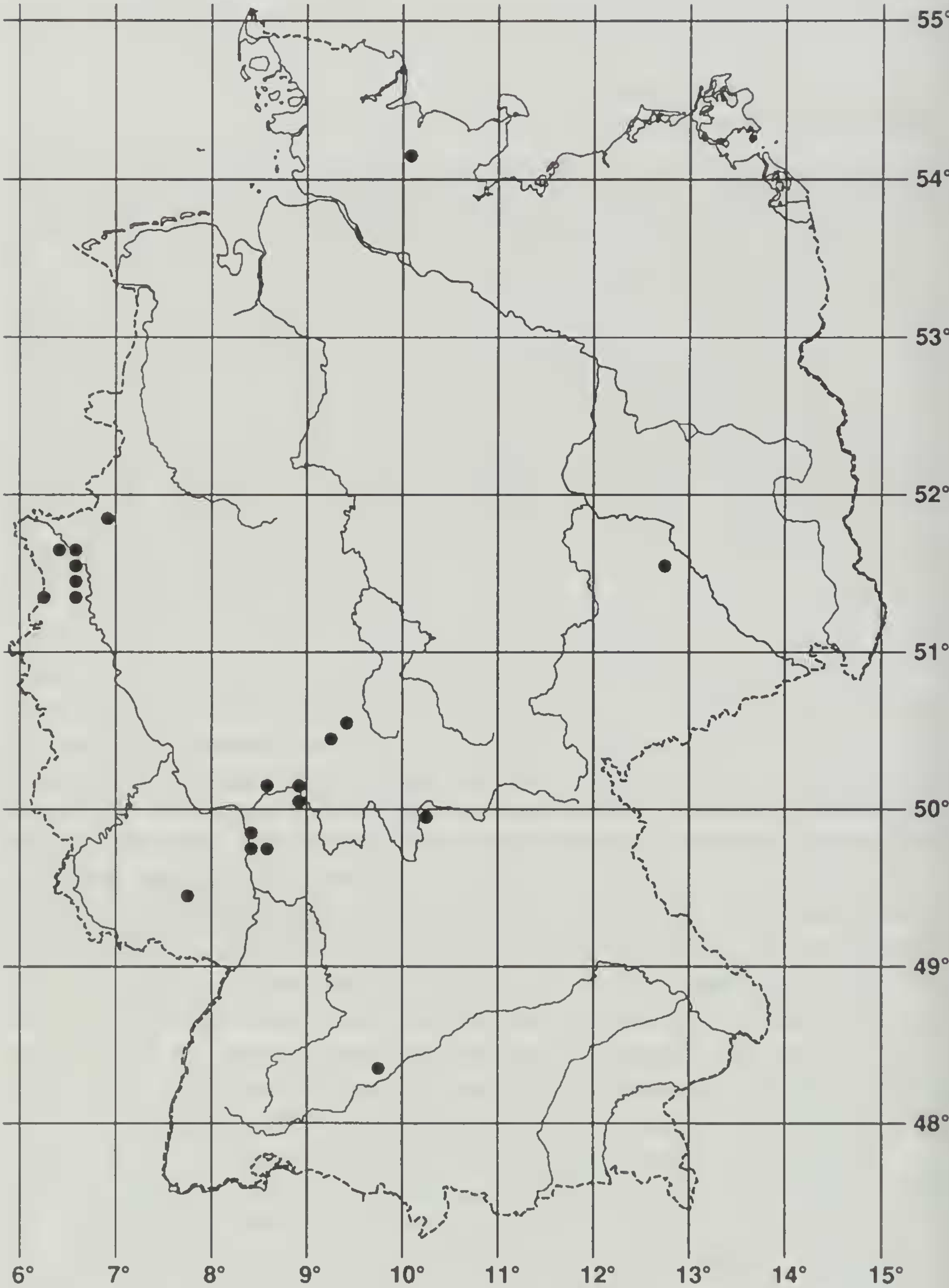


Abb.: Die zur Zeit bekannte Verbreitung von *Argyroneta aquatica* in Deutschland (nach Aloysius Staudt)

verschickt. Ferner soll sie an Naturschutzverbände und ähnliche Einrichtungen versandt werden. Auf Anfrage von interessierten Privatpersonen soll sie durch die jeweiligen Vertreter der Bundesländer verteilt werden.

In Kürze wird auch eine entsprechende Seite auf der Homepage der Arachnologischen Gesellschaft (www. arages.de; s.u.) eingerichtet werden. Es ist geplant, die Verbreitungskarte von der jeweiligen Spinne des Jahres laufend (z.B. alle zwei Monate) zu aktualisieren, so daß erstens die Entwicklung von jedem verfolgt werden kann und zweitens diejenigen Fundorte erkannt werden können, die noch nicht gemeldet wurden und somit meldenswert sind!

Über ein Auswahlverfahren bzw. -gremium für die kommenden Jahre soll auf den nächsten Treffen (SARA-Treffen in Freiburg) beraten werden. Für eine wirksame Werbung in der Öffentlichkeit sind sicherlich deutsche Namen der jeweiligen Spinnen lohnenswert. Bei der heimischen Wasserspinne bestehen bei der Benennung des deutschen Trivialnamens keine Probleme. Für die Zukunft ist eine entsprechende Vereinheitlichung von Nutzen, die ebenfalls auf den nächsten Treffen diskutiert werden sollte.

Für die diesjährige Wahl danke ich allen Beteiligten und hoffe, daß die "Spinnen des Jahres" im 21. Jahrhundert Zuspruch und Anklang finden werden.

LITERATURNACHWEISE:

Argyroneta aquatica (CLERCK, 1757)
Einträge (aus Datei ARA_BRD.DAT): 23

BRAUN, F. (1932): Aus dem Leben der Wasserspinne (Argyroneta aquatica). - Natur am Niederrhein 8 (2), 24-33

BRAUN, R. (1956): Zur Spinnenfauna von Mainz und Umgebung, mit besonderer Berücksichtigung des Gonsenheimer Waldes und Sandes. – Jb. nass. Ver. Naturkde 92: 50-79

BRAUN, R. (1957): Die Spinnen des Rhein-Main-Gebietes und der Rheinpfalz. - Jb. nass. Ver. Naturkde 93: 21-95

CASEMIR, H. (1958): Die Spinnenfauna am „Schwarzen Wasser" bei Wesel. - Gewäss. Abwäss. 20, 68-85

CASEMIR, H. (1963): Spinnen an niederrheinischen Gewässern.- Niederrheinisches Jahrbuch 6: 91-100

IRMLER, U. & C. HOERSCHELMANN (1994): Faunistische Bedeutung der Randbereiche des Dosenmoores und wechselseitige Einflüsse zwischen dem regenerierenden Dosenmoor und seinen Randbereichen. - Gutachten i.A. Landesamt f. Natursch.; Kiel.

IRMLER, U., TIBURTIUS, T. & U. ZELTNER (1990): Regeneration des Dosenmoores, Systembereich der Fauna. - Gutachten i.A. Amt für Land- u. Wasserwirtsch., Itzehoe. 160 S.

MÜLLER, K.-G. (1984): Die Spinnen (Arachnida: Araneida) von Hessen I. Teil. 18: Regionalkataster des Landes Hessen. - In: Erfassung der westpalaearktischen Tiergruppen. Fundortkataster der Bundesrepublik Deutschland, Hrsg.: P. MÜLLER.

PEUS, F. (1928): Beiträge zur Kenntnis der Tierwelt Nordwestdeutscher Hochmoore. Eine ökologische Studie. Insekten, Spinnentiere (Teilw.), Wirbeltiere.- Z. Morph. Ökol. Tiere 12: 533-683

RENNER, F. & H. BELLMANN (1995): Zur Spinnenfauna des Naturschutzgebietes „Schmiechener See". - Beih. Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ. 78: 403-410

SCHAUBEL, K. (1978): Beitrag zur Kenntnis der Spinnen im Raum Kaiserslautern. – Unveröffentl. Staatsexamensarbeit Univ. Kaiserslautern. 104 S.

TOLKE, D. (1996): Pflege- und Entwicklungsplan „Presseler Heidewald- und Moorgebiet". Band IV Spinnen (Araneae). - Unveröffentl. Gutachten. 123 S.

Peter JÄGER, Institut für Zoologie, Johannes Gutenberg-Universität, D-55099 Mainz,
Tel. 06131/392-4289 (geändert!), Fax: 06131/372592,
e-mail: jaegp000@mail.uni-mainz.de